

Erntedank 2018  
**Gestaltung eines Gottesdienstes**  
*Landwirt schafft...!*

---

**Lied zur Eröffnung:** GL 389, 1+3 (Dass du mich einstimmen lässt);  
oder GL 411, 1+2 (Erde singe, dass es klinge);  
oder GL 466, 1+4 (Herr, dich loben die Geschöpfe);

**Liturgische Eröffnung:**           Priester

**Begrüßung/Statio:** *(folgender Einführungstext kann zur Begrüßung genommen werden)*

„Ich bin froh, dass ich mein Essen nicht selbst jagen muss. Ich wüsste nicht einmal, wo Pizzen leben.“ – Dieser nicht ganz ernstzunehmende Ausspruch könnte von einem Landjugendlichen stammen. Dennoch legt dieser Satz auf ironische Art etwas offen, was vielleicht im Kern wahr ist: Das Thema Landwirtschaft ist in Deutschland schwer zu vermitteln, weil nur wenige Menschen bei uns in der Landwirtschaft arbeiten. – An Erntedank kehrt die Landwirtschaft in unseren Gottesdiensten ein. Sie ist für viele Menschen bei uns zu einer fremden Welt geworden, auch wenn alle Menschen von ihren Produkten leben. Denn alle müssen essen und trinken, alle genießen eine gepflegte Kulturlandschaft. Da wird Landwirtschaft eher in den Nachrichten öffentlich. Meistens dominieren dann Fragen um öffentliche Gelder, um den Umweltschutz oder die Rechte der Tiere. Das sind alles Fragen mit öffentlichem Interesse, die auch immer engagierte Debatten auslösen. Viele Landwirte leiden unter diesen Diskussionen, zeigen sie doch, wie fremd Öffentlichkeit und Landwirtschaft einander geworden sind. Dieser Gottesdienst, den wir heute gemeinsam feiern, wird diese Entfremdung nicht lösen können. Aber er kann den Blick auf die Menschen richten, die in der Landwirtschaft arbeiten. Denn mit der Landwirtschaft leben wir alle, weil ohne die von ihr produzierten Lebensmittel niemand leben kann. Biblisch betrachtet ist die Sorge für die Schöpfung allen Menschen anvertraut!

**Kyrie:**                           GL 157 (Herr, erbarme dich);  
Oder 437, 1+3+4 (Meine engen Grenzen)

**Gloria:**                       GL 169, 1-3 (Gloria, Ehre sei Gott)

**Tagesgebet:**

Du Gott voller Güte, wir kommen heute zu dir. Unsere Erntegaben haben wir vor dich gebracht, damit du sie segnest. Nun ist Zeit, um das zu würdigen, was wir geschaffen und vollbracht haben. Ganz bewusst sind wir hier. Gib uns Ruhe, um auf dich zu hören, gib uns offene Herzen, um dein Wort zu verstehen. Nimm unsere Sorgen und alles was uns bewegt. Schau auf uns und bleibe bei uns, die wir für deine Schöpfung verantwortlich sind. Darum bitten wir, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

**Erste Lesung:**  
Gen 1, 1.24-31a

**Antwortgesang:**           GL 645, 3 (Sende aus deinen Geist) und 4, 1+2, 5+6, 7+8  
oder GL 468, 1-3 (Gott gab uns Atem)

**Zweite Lesung:**  
Röm 8, 18-30

**Ruf  
vor dem Evangelium:**       GL 174, 6 (Halleluja) und Vers: Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt  
und stirbt, bringt es reiche Frucht.

## Evangelium:

Mk 4, 3-8;14-20;26-29

## Aktionsvorschlag:

„Was Landwirte schaffen“

[In den Kirchenbänken werden vor dem Gottesdienst Gegenstände verteilt:

Zum Essen: Wurst, Käse, Milch, Marmelade, Brot,

Aus dem Wald: Holzscheit, Gegenstand aus Holz, Streichholzschachteln, Papierblock,

Aus der Imkerei: Honig, Honigkerze, Apfel (Bestäubung durch Bienen),

Fotos von Landschaften: Wiesen, Wald, Felder,

Aus der Energiegewinnung: Windrädchen, mit Wasser gefüllte Flasche, gemalte Sonne, (Für ganz mutige Kuhdung oder gehäckselter Mais für Biogas),

Gegenstände, die die Bedeutung von Tieren und Pflanzen symbolisieren. Sonnenblumen, Mais, Getreide, Gartenfrüchte, Tierfell, Lederschuhe.

Sprecher 1 (Spr. 1): In den Kirchenbänken liegen Dinge, die Landwirtinnen und Landwirte gemacht und gestaltet haben. Bitte heben Sie die Gegenstände in den Bänken einmal hoch. Was sind das alles für Gegenstände und was haben sie mit den Landwirten zu tun?

(Die Gottesdienstbesucher erzählen lassen, Gegenstand für Gegenstand. Am besten, wenn vorhanden, mit einem Mikrofon durch den Kirchenraum gehen.)

Sprecher 2 (Spr. 2): Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Sprecher 3 (Spr. 3): Gott hat unsere Welt gemacht. Wie er das gemacht hat, weiß niemand. Es war ja auch keiner dabei. Wir können nur darüber staunen und uns über die Schöpfung freuen.

Sprecher 4 (Spr. 4): Aber Gott hat unsere Welt nicht fix und fertig gemacht. Er hat sie so gemacht, dass auch wir noch etwas in der Welt schaffen können. Gott ist der Schöpfer. Was er gemacht hat, hat er uns anvertraut. Aber wir können schöpferisch sein, können etwas entstehen lassen, was für uns Menschen wichtig und gut ist.

Spr. 1: Landwirte sind solche Schöpfer! Was sie seit Jahrhunderten herstellen und arbeiten, ist für uns Menschen lebenswichtig!

Spr. 2: Landwirte stellen Lebensmittel her! Hier ist die **Wurst**. Sie wird aus Fleisch von Tieren gemacht, die die Bauern aufziehen und verkaufen. Hier sind **Milch** und **Käse** von Kühen, Ziegen und Schafen hergestellt! Hier ist das **Brot**! Es wird gebacken aus Getreide, das auf den Feldern der Landwirte wächst und von ihnen geerntet wird. Hier ist die **Marmelade**! Sie wird aus den Früchten gekocht, die Landwirte für uns von Bäumen und Sträuchern ernten.

Spr. 3: Landwirte züchten wichtige Tiere und Pflanzen! Ohne die Tiere der Landwirte gibt es keine **Lederschuhe**, kein **Speiseöl**, nicht die vielen Dinge, die aus Mais gemacht werden wie Lebensmittel, aber auch **Autobenzin** und **Kunststoffe**.

Spr. 4: Landwirte sind Imker! Was würden wir ohne Bienen tun? Bienen bestäuben Blumen, Bäume und Sträucher, wir könnten ohne Bienen keine Früchte ernten. Von den Bienen ernten die Bauern den **Honig**. Aus Bienenwachs stellen wir **Kerzen** und **Kosmetika** her.

Spr. 2: Landwirte machen Strom für uns! **Windräder**, **Solarzellen**, **Biogas** und **Wasser** stehen auf Bauernland. Landwirte sind Energiewirte.

Spr. 3: Unsere Landschaft (*hier in ... rund um ...*) ist schön! Die Wiesen sind schön – Landwirte mähen sie regelmäßig, sie sorgen sich um Hecken, Knicks, Schutzstreifen und Wald. Hier können wir den weiten Himmel sehen, hier können wir spazieren gehen und Radfahren in der Natur.

Spr. 4: Landwirte bauen Holz an! Aus den Bäumen in ihren Wäldern kommt das **Holz** in unsere Öfen und Kamine, die **Streichhölzer**, das **Papier**, auf dem wir schreiben, die **Kohle** für den Grill. Und unzählige Dinge sind aus Holz hergestellt.

Spr. 1: Wir sind dankbar dafür, was Landwirte für uns schaffen. Und alles was hier in unserer Kirche zu finden ist, bitten wir Sie und Euch nun alles zu unserem Erntealter (*hier vorne in der Kirche*) abzulegen. Dann bitten wir (*den Pfarrer, Pastor, Kaplan, Diakon*) diese Gaben, uns und unseren Ort (*unser Dorf, unsere Gemeinde/n, unsere KLJB*) zu segnen. Nach dem Segen wollen wir das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ singen.

### **Segensgebet:**

Segne guter Gott die Gaben deiner Schöpfung. Segne die Menschen, die hier leben und lass sie Zufriedenheit und Erfüllung finden. Segne Wohnungen und Häuser und ein friedliches Miteinander. Segne alle Straßen und Wege, Brücken und Stege und lass alle Menschen ihr Ziel erreichen. Segne Blumen und Bäume und lass sie Kraft und Ruhe spenden. Segne die Landwirte, die es in unserem Ort (*in unserer Umgebung*) gibt, lass ihre Arbeit Reiche bringen. Segne unsere Jugendlichen, die sich in der KLJB für Glauben, Landwirtschaft und Schöpfung einsetzen und halte sie in Bewegung in der Gemeinschaft unseres Dorfes (*Ortes, Gemeinde*) und lass alle in der Gemeinschaft mit dir leben. + Amen.

### **Lied zum Dank und Glaubensbekenntnis:**

GL 380, 1, 5 + 10 (Großer Gott, wir loben dich)

### **Fürbittgebete:**

- Du bist der Gott des Lebens, erneuere unsere Gemeinschaft mit dir. Wir bitten dich für die Landwirte, erhalte ihnen den Glauben an den Wert ihrer Arbeit. Weise uns, Gott, den Weg zu der Weisheit, die uns Behutsamkeit lehrt und Umsicht im Umgang mit den uns anvertrauten Grundlagen des Lebens. GL 645, 3 (Sende aus deinen Geist)
- Gib uns die Einsicht, dass die Gesundheit der Erde ein hohes Gut darstellt, von deren Erhalt das Wohl unseres Lebens abhängt. Gib uns die Einsicht, dass wir die Erde nur geliehen haben, geliehen von den Generationen, die nach uns auf ein schöpferisches Leben hoffen. GL 645, 3 (Sende aus deinen Geist)
- Wir bitten für uns alle, denen das Miteinander von Mensch und Tier als Schöpfungsgemeinschaft am Herzen liegt: Lass uns Heimat finden im Vertrauen, dass du der Welt eine gute Richtung schenkst. Lass uns danach fragen, wo wir die Welt friedlich und liebevoll, gewalt- und leidensfrei gestalten können. GL 645, 3 (Sende aus deinen Geist)

**Lied zur Gabenbereitung:** GL 400, 1+2 (Ich lobe meinen Gott);  
oder GL 467, 1+4+5+6 (Erfreue dich Himmel);  
oder GL 819, 1-3 (Unser Leben sei ein Fest)

### **Gabengebet:**

Gott, von dir kommen die Schönheit und der Reichtum der ganzen Schöpfung. Sonne, Mond und Sterne, die unterschiedlichsten Pflanzen und Tiere sowie wir Menschen, sind dein Werk. Dieses Brot und dieser Wein sind ein Teil dieser Schöpfung. Sie sind Teil der Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Sie werden uns gereicht als Brot und Trank des Lebens. Lass uns immer wieder aufs Neue darüber staunen, wie wunderbar du die Welt geschaffen hast. Lass uns dieses Geschenk bewusst wahrnehmen und erleben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

### **Präfation:**

(Zum Hochgebet für Messfeiern mit Kindern: Zum Thema Schöpfung)

### **Sanctus:**

GL 834 (Du bist heilig, du bringst Heil);  
oder GL 200 (Heilig, Heilig, Heilig Gott)

### **Hochgebet:**

(für Messfeiern mit Kindern: Zum Thema Schöpfung)

### **Das Vaterunser:**

*(Händereichen oder die Hände wie eine Schale formen)*

### **Gebet um Frieden und Friedenswunsch:**

Gott, stärke in uns Menschen das Bewusstsein, dass wir Mitverantwortung tragen für den Frieden in der Welt und für den Erhalt und das Weiterbestehen seiner Schöpfung. Begleite uns in unserem Leben und erfülle uns und alle Menschen mit deinem Geist des Friedens.

Und der Friede Jesu Christi, sei alle Zeit mit Euch!

### **Lied zum Agnus Dei**

**(Brotbrechung):** GL 810, 1-3 (Jesus Christus, Sohn des Lebens)

### **Kommunion**

#### **Zum Dank:**

Spr. 1: Danke Gott für dein schöpferisches Wirken. Wir lieben diese schöne Welt, die du uns gegeben hast. In deiner Schöpfung sehen wir ein Meisterstück deiner Liebe.

Spr. 2: Danke für die Ernte, für dein Versprechen, diese Erde niemals zu zerstören. Danke für die Landwirte, die dafür sorgen, dass wir zu essen haben.

Spr. 3: Danke für die Menschen, die unsere Umwelt schützen und für die, die sich um die Schätze unserer Erde kümmern, die uns anvertraut sind.

Spr. 4: Danke für die Fülle an Lebensräumen an Gütern und Möglichkeiten, mit denen du unsere Welt ausgestattet hast. Du hast sie zu einem Lebenshaus für alle Geschöpfe gemacht.

### **Segens-Schlussgebet:**

Gott, segne und behüte uns und deine ganze große Welt: Erde, Wasser und Luft. Gott, lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Sieh auf alles Leben in der weiten Welt, die Pflanzen, die Tiere, die Menschen. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns. Schau nach den Menschen und nach dem, was sie machen mit deiner Schöpfung und mit deiner Erde. Und gib uns und der ganzen Welt Frieden.

*(Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn.*

*oder*

*Das gewähre (uns) Euch der dreieine Gott: Der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist.)*

### **Lied zum Abschluss:**

KLJB Lied „Liek dör de Welt“;

oder GL 392, 1+2 (Lobe den Herren);

oder GL 405, 1+2 (Nun danket alle Gott);

oder GL 383, 1+2 (Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt)